Meue Tageszeitung

Die "fleue Caccoreitung" erichent jeden Wertlad. Legelmäßige Beilagen "Der Saner and Collen", "Die Spinnflube". Gejugopreis: Bei den Collanitation meriotychelich Mit. 2.60 bin u tritt noch das Bellelligib; we den Anenten monatlich 85 Big. einichtießlich Tragerlodin. Anzeigen: Grundreile 25 Big., totale 20 Big., Anzeigen von ausware merden durch Boltungmalume erhaben. Einichten Geschen Bellelligib; we den Anzeigen und Verlag eriebberg (Bellen), nanguerftraße 12. Jenepoecher 48. Bolt hede Course Re. 1850, Auf Teaufant a. M.

Im Vormarsch auf Reval.

Walk besetzt. — Die Gefangenenzahl um über 9000 erhöht. — Kampftätigkeit am Jarimanusweilerhopf 40000 Tonnen versenkt. — Eine einzigartige Leiftung.

Der dentsche Generalstab

W. E. B. Grofies Hauptquartier, den 28. Cebruar. Imilich.

Deftlicher Rriegsichauplat.

In Spiland find unfere Truppen im Bordringen nach Often. In Livland wurde Walt beseht. In der Utraine haben die stüdlich von Luck vorgehenden Kräfte Dubno erreicht, Im übrigen nehmen die Operationen ihren Fortgang.

3m übrigen nehmen die Operationen ihren Fortgang. Die Jahl ber eingebrachten Gefangenen hat fich um 2 Geneante, 12 Oberften, 433 Offisiere und 8770 Mann erhöht.

Bon ben anderen Kriegsichauplägen nichts Reuen.

Der Erfte Generalquartiermeiftert Qubenborff.

Abendbericht.

Berlin, 23. Jehr., abends. (BIB. Amtlich.) Am Sartmannswellertopl und westtich von Mülhausen tagsüber erhöhte Geschtstätigkeit.

Die Opemtionen im Often nehmen ben erwarteten Berlauf.

W. T. S. Grofes Sauptquartier, den 24. Februar. Amtlid.

Beftlicher Rrlegsicanplag.

Seeresgruppen Rronpring Aupprecht und Deutider Rronpring.

Engländer und Franzosen entwidelten an vielen Stellen der Front rege Erkundungstätigfeit. Stärkere französische Abteilungen, die über die Alleite in Cheogregny einzudringen verjuchten, wurden im Gegenfog vor dem jüdlichen Dorfrande zurückgeworfen. Auf dem weltischen Mass-User holten Sturmtrupps Gestangene aus den französischen Gräben.

Beeresgruppe bergog Albrecht.

In ben Bogelen erfolgreiche Erfundungsgeseichte. Weitlich von Mülhausen griffen franzeisische Bataillone nach heitiger mehrstündiger Feuerwirfung beiberseits des Doller an. Ihre Ingriffe brachen bei Rieder Asbach im Gegenstoh, bei Exbrücke und Rieder-Bournhaupt im Feuer banerlicher Truppen zusammen. Bierzehn Gesangene blieden in unserer hand.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Seeresgruppe Gichorn.

In Silland fiogen unfere Truppen, von der Bevölferung fiberall freudig begrüßt, trog verschneiter Wege in Gewaltmarschen vor, warfen den an einzelnen Puntten fich ftellenden Teind und nabern fich Reval

Bei ber Sinnahme von Walf am 23. Jebruar wurden burch bie schneidige Attack einer Susarenschwadten die Stadt vor der Sindiscrung durch den Feind gerettet, eintausend Gesangene gemacht und sechschundert beutsche und österreichisch-ungarische Kriessachausene befreit.

Aleine Abteilungen stießen gestern bis Ostow vor und braden dort seindlichen Widerstand. Sächsiche Truppen machten in Bathinowo einfausend Gesangene. Bon Minst aus wurde Bozissow besetzt.

Much bei ber

Beeresgruppe Linfingen,

nahmen die zur Unterftuftung ber Ufraine in ihrem Befrelungslampfe eingeleiteten Operationen ben beabildtigten Berlauf. In Iltoroft find beutiche Truppen eingerüdt, Ein auf bem Bahnhof Schopietowsa einlaufenber Bug mit großtussischen Truppen wurde angehalten, die Bejagung entwaffnet.

Italienifde Front.

Destilich von der Brenta brachen die Italiener am Abend Eberraschend zum Angriff am Col Caprile vor. Sie wurden im Feuer abgewiesen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Enbenborif.

Abendbericht.

Berlin, 24. Febr. (WIB. Amilid.) Im Often gehen die Bewegungen planmäßig vorwärts. Bon den anderen Kriegskhauplägen nichts Reucs

Der österreichische Generalstab

Wien, 23. Febr. (BIB. Richtantlich.) Amtlich wird verlautbart: Reine besonderen Ereignisse. Deutsche Truppen be-

Der Chel bes Ceneralitabes.

Bien, 24. Gebr. (MEB. Richfamifich.) Amtlich wird ver-

Bei ber Hecresgruppe Linfingen nehmen bie gur Unterftugung ber Utrainer eingeleiteten Operationen ben beabiichtigten Berlauf.

Der Chef bes Generalfinbes.

Der bulgarische Generalstab

Sofin, 20. Jebr. (WIB. Richtantlich.) Generalftabsbericht.
Mazedonische Front: Weitlich des Ochrida-Sees zerftreute unfere Artisterie mehrere tranzölische Infanteriegruppen. An einigen Stellen im Gernabogen und bei Odbropotse turze Feuer-Bberfälle. In der Woglenagegend und an belden Wardarusern das gewöhnliche Artisterieuer. Im unteren Strumatale lebhalte Tätigkeit unserer Erfunder.

Das türkische Hauptquartier ——— meldet: ————

Konftantinopel, 21. Febr. (WIB, Richtamillo.) Amtlicher Tageobericht.

An der Palöftinafront erneuerte der Cogner am 20. Jedeuar feine Angriffe gegen unferen linken Jiligel. Sie konnten nicht überall abgewiesen werden. Unfere Truppen bezogen teilweise neue vorber bestimmte Stellungen. Sonst teine besonderen Ereionisse

Jericho in englischen Sanden.

Englischer Berloft aus Palästina vom 21. Februar: Am 21. Februar früh nahmen unsere öftlich Zerusalem operierenden Truppen nach einer ohne Zwischnfall verlaufenen Nacht lipzen Bormarsch gegen Zericho wieder auf. Wet zielesen nur auf schwacken Widerstand und um 8 Uhr 20 vormittags zogen die berittenen Truppen in die Ortschaft ein und seizen sich später in der Linje den Jordans und des Wadd-Aufa sell. Im Norden und Kördweiten von Jerusalem wurde unsere vorgeschobene Stellung seicht ausgedehnt und bestätigt.

40000 Connen verfenkt.

Berlin, 22 Gebr. (BDIB.) Neue Erfolge auf bem nörblichen Kriegsschauplage: 18 000 Bruttoregistertonnen, Unter ben versentten Schiffen besand fich ein großer Dampser von über 19 000 Brt. vom Aussehen bes englischen Dampsers "Orama".

Der Chef bes Mbmicalfiale ber Marine.

Bertin, 23. Jebr. (WIB. Amitlich.) Neue U-Bootsersolge im westlichen Mittelmeer: 22 000 Beutstorgissertonnen. Ein eiwa 6000 Tonnen großer bewassieler tief besodener Frachtbampser mit Posspieded wurde aus Zerlidrer und Aischbampserbededung, der bewassinete tief besodene Transportbampser "Walar" (2700 Bet.), aus einem stat gescheren Geleitung berausgeschossen. Unter den übrigen versenten Schissen fonnte der bewassinete erst 1917 erbaute französische Dampser "Bille de Berdun" seitgeschaft werden, der mit Erdnüssen von Dasar nach Marfeille unterwegs war. Der Kapitan des Dampsers wurde gegangen genommen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Plarine.

Gine einzigartige Leiftung.

Rüdfehr ben Silfotengers "Wolf" nach 15monatiger crfolgreicher Krenzfahrt.

Berlin, 23. Febr. (WIB.) C. M. S. hilfofreuger "Wolf" fit nach ismonatiger Kreugfahrt burch ben Allantifchen, Indi-

ichen und Stillen Ojean dant der hervorzogenden Jührung seinen Kommandanten, Fregattentaptiäns Merger und der glänzenden Leiftung leiner Belahung glüdflich und erfolggetrönt im die Helm at zurückgetehrt. Das Schlif but den Seedersfehr zu unteren Feinden durch Bernichtung von Schlifscaum und Ladung in schweizer Weise geichädigt. Wehr als 400 Angehörige von Besolhungen verfenfter Schiffe, dorunter die verschiedensten Rationalitäten, insbesondere auch zahlreiche fardige und weiße englische Mittärpersonen sind durch S. M. S. "Wellt" und Deutschland überzesührt.

Austrumen ubergegunt.
Ander mehreren von bewaisneten Dampiern erbeuteten Geschützen der S. W. S. "Moli" große Wengen von wertvollen Rohlfolfen: Gummi, Kupler, Meijing, Jint, Kafaobahyen, Kopta um. im Werte von vielen Millionen Warf mitgebracht. Nöbere Angaben werden nach veröffentlicht.

Der im Februar 1917 von S. M. S. "Wolf" aufgebrachte und als goetter Hillstrenger ausgerüllete englische Dampfere "Turritella", der den Kamen "Jitis" erhielt hat unter Führung bes ersten Offiziers S. M. S. "Nolf", Kapitänleutnam I zie n. des erfolgreich im Golf von Aben operiert, bis er durch engelische Etreitkäfte gestellt und von der eigenem Beschung verschaft wurde, die sich in Stärfe von 27 Käpfen in englischer Gesfangenschaft befinder.

Diefe unter ben ichwierigften Berhaltniffen ohne jeden Gruspunft und ohne Berbindung mit ber heimat burchgeführte Rreuge fahrt S. M. S. "Boll" fiellt eine einzigartige Leiftung bar.

Der Chef bes Mbmiralftabs ber Marine.

Ein englifder Sandelsgeleitzug verungliidt,

Kopenhagen, 22 Jebr. (WTW) Die hiefigen Blätter meiben aus Bergen, daß ein großer enplisser Sandelsgeleitzug von einer Katoliresse betroffen worden set. Wontag früh verließen 29 Schiffe, und zwar 18 Kondinavische und 11 englische moch 29 Schiffe, und zwar 18 Kondinavische und 11 englische moch Zeitung Enstaug England auf der Reise ung Norwegen. Der Geleitzug geriet auf See in einen suchtstaten Sturm. Am Mittwoch morgen ereignete sich dass erse Unglück. Ein dänische Dampfer dertignen blätzlich und zueitende Schiffe lenden eine Anzaht Werdfiede und die um bille rusende Besahung. Es war aber numöglich, sie zu retten. Lach den Wradflücken zu schlieben, handelt es sich um den dänischen Dampfer "Georg". Mitswoch nachwittag verlanf plösslich der englische Dampfer "Hortowgate", am selben Abend der Ichwedlicher Dampfer ging verloren. Während der gangen Keise wurden weder Untersedvoort noch Kriegeschiffe geschötet. Es wird dahen meder Untersedvoort noch Kriegeschiffe geschötet. Es wird dahen meder Untersedvoort noch Kriegeschiffe geschoten sind. Die "Sarrowgate" ist untergegangen, weil sich der sind in Bergen eingeltossen und späle des Geleitzuges sind nur acht in Bergen eingeltossen und späler noch zwei in Stavanger eingelausen.

Huler Vormarid im Often.

Wolmar, M. Jan. (PIE). Wolmar wurde nach lurgem Gescht nach vorangegangenen Gewoltmärischen erreicht. 200 Gesangene und erheitiges Jagmarerial wurden eebeutet. Blutige Berlufte hotze nur der Heind. In Wolmar und Neuden war die Dantbarfeit der von den Bolfdewilten befreiten Bemahner groß und aufrichtig. Jere Lage war unerträglich, die Billfüle der Roten Garde entjehlich. Roch im leiten Augenfülls wurden 100 angeiedene Bürger Wolmars verhaftet und zum Teil im Wolde erschoffen, darunter eine Gelübrige Frau. Die Londige dei Bolfmar find fündlich fänglit geptündert und feer die auf die Wolmar wird die Molaren werden 100 kierde in Wolde war war durch die Golfgewisten verdrochen und vermilltet, des Gestesdient verboten, der Plarrer verbrannt worden.

Gottesbienst verboten, der Psarrer verbrannt worden. Die deutsche Vermiche vollzogen sich in beschienusgiem Tempo unter größten Entbedrungen und Anftrengungen. Die Truppen biwalieren dei 18 Grad Kälte und geden in ununterkrockenen Tagesmärschen ihr Acubersses der. Daltung und Eitmanung ist vorzäglich, odwohl das Kachtommen der Verspsseungen auf schweckenen Gediet des großen Entfernungen auf schweckenen Stroßen ungeheuer schwecken Entschen ungeheuer schwierig ist. Ganze Bataillone opsen ihre Kachruse sie die derfiedung der Straßen. Aur ein Wille sie vorhanden, schennigk dem uns menschlichen Treiben der Rosen Garbe ein Ende zu machen und die au Tod geängstiete Sewälterung zu erlösen. Kur so war so möglich, doh am 21. Februar alle Marichele zwischen von dem Rieger Weerbulen und dem Alufftese erreicht wurden. Kormaricht und Besteiung gehen planmöhig schwel weiter.

Stochfolm, 23. Jebr. Rach Melbungen aus Finnsand tras Ien in Miborg wiederum 6000 ruffliche Soldaten vom rufflichen

Difanterie-Regiment 498 ein. Die Soldaten zeigien große Uns-luft, die finnische Rote Garbe zu unterftühen, weil große Angle besteht, in Sinnland tonnten balb beutiche Truppen eintreffen. Aus diesem Grunde wird auch der Abgang weiterer ruffischer Truppen nach Finnland nicht erwartet. Grohe Erregung berricht auch unter ber ruffischen Flotte, die in den höfen von Seaborg und dessinglors seht wiederum eingefroten ist. Diese besteht aus vier Dreudnoughte, amet Echlachtfreugern, vierzehn Torpedobooten, somte der tulfischen Kailerzacht "Einword". Dellingsors wird von der Landseite start besestigt. Bjoerneborg wird von russischer Exite greibunt. Die Roten Garden tongentrieren fich in ber Linie Rusvefle filppule Babasjot

Der Bormarld in der Ukraine.

Berlin, 22 Gebt. (BIB.) Bei finrem Frolimetter und freiblendem Sonnenichein vollzieht fich ber beutiche Bormarich auf den feltzefterenen Straften in die Utraine binein. Um 21. Februar mar die Linie Quninfen-Rowna überfchilten und damit bie michtige frononerjate Babnverbindung Beranowlifchi-Rowne in deutiden Sanden. Bolfdemiftliche Banden leiften nur geringen Miderftand Die Berrate, die ellerorten aufgelunnur geringen Albertland Die Bertate, die ellerorten aufgelun-den und damit vor ber Jerftörung durch die bolichemiftlichen Banden ardorgen werden, überfteigen die Erwortungen. Aucher dem reichen Kriegsgerät, Geschilten Mackinengewehren, Alug-zeugen und Automobilen siel den Deutschen vor allem erhebliches tollendes Materiul in die Sande In Iboldunomo, lidb-lich von Bawno, murben allein fünfzig Lotomotiven und mehrere hundert Mangons vorgefunden. Die befeiten Babnen find ber reits in Betrieb genommen. In ber noch fehlenden Strede gwie reits in Betrieb gendumen. In der noch sehlenden Strede gott ihnen der deutschen und der rufflichen Bedolften, gorifden den Orten Seloho und Bereipa, wird siederbait gearbeitet. Die gachte Land ilt bereits über die trennenden Schöffen gatöben hinwen fertiggestellt. In dem Naume von Kowel wird der Grundlich zu der nationalen utreinischen Armee gelegt. Die eeste utrainische Division, deren Jührer. Stabsoffiglere und Mannichalten owe abemoligen Kriegszelaugenen bestehen, ist bereite in der Bildung beariffen. Offiglere und Mannichalten, in die bilsorische Unisem der edemoligen utrainischen Rolesen aufstehet, lange hiere Noche und meineraum Kelymilden Rolesen gesteibet, lange blaze Ause und weihegraue Belgmuben, machen ben besten Eindruck. Stimmung und Ausiehem der Leute, die numittelbar aus deutschen Gesongenenlogern tommen, find das befte Zeuanis für die Behandlung ber Kriegegefangenen in

Der Bürgerkrieg in Finnland.

Bain, 23. Febr. (BB.) Generalquartiermeifter Ignotius drabtet: lieber erfolgreiche Rampfe wird gemeldet Bei Satafund warfen unfere Truppen ebenfo wie bei Levie und Merikaarva den Feind zurud. Feindliche Angriffe bei Ruovesi murden abgewiesen, bei Ruboinen eine überlegene feindliche Abteilung von weißen Garbiften unter Leitung des Theriten Bergitröm getalegen und ein Maldunengewehr genommen. Barfaus ist eingeschloffen. Aus Krelen nichts

Stedholm, 23. Febr. (BB.) Nach einem Telegramm aus Inemoejofi sind die meisten russischen Kriegsschiffe in dem Hafen von Belfingfors. Sveaborg ist in den letzten Tagen mieder eingefroren. Da die roten Garden der Fall Tammerfors und Anborgs befürcksen, erstärten sie Kelsing-sors in den Kriegsaustand und umgaben die drei Land-fronten der Stadt mit Stackelbrabt und Schützengröben.

Köln, 23. Jeb. Die Beige Garde ift überall in fiege eichem Bordringen. Sie hat laut "Röln. Ig." Pjörmebeig veleht und beherricht gang Nard- und Mittelfinnland. Die Garbe arbeitet eifrig baran, Selfingfors in Berteidigungszustand zu feben,

Die friedensperhandlungen mit Aufland.

Bien, 23. Jebr. Gegenwärtig finden auf drabtlidem Belprechungen mit Rugland über die Bedingungen der Wiederaufnahme von Berhandlungen flatt. Bon dem Ausgange dieser Berhandlungen wird es abhängen, ob und wann die Berhandlungen in Brest-Lisowsk wieder ausge-

Birn, 23. Bebr. Die beutigen Abendblatter iprechen die Ermartung aus daß morgen, spätestens am Montag das Ergebnis der Borbespreckungen vorliegen werde, von dem es oblängig sei, wann die Berhandlungen wieder beginnen merben.

Die Anficht Lenins.

Le Anjagt Lemas.

London, 22, Jebr. (1994.) Reutermeldung. "Zoilg Telegraph" meldet aus Aetersburg, Lenin habe erflärt. Kufland sei nicht in der Lage dem Einmarlich der Tentichen Widerland zu leisten, sodaß die Fortiehung des Krieges auf die Kriederlage Kuflands und die volltändige Bernichtung alles Errungenschaften der Revolution binauslaufen würde. Tas einzige Wittel, sie zu reten, iei der Friedensichlink, nach dem der Wiederunffau Auflands in sozialifilikem Eas einige Beitel, die ju retten, iet der Friedensickling, nach dem der Biederaufdau Aufliands in sozialiftischen Stime beendet werden kome. Die Aeglerung mille den Arieg gegen die inneren Jeinde fortsetzen, sonne also die dazu nötigen Aruppen nickt an die Front Ichicken. Ein Inderer Grund für den Friedensichling bei, daß die Deutschen Inderer Grund für den Friedensichling bei, daß die Deutschen Ad seht mit den Inversaliten Belteuropas noch nicht ge-einigt hitten. Dies werde aber früher oder später geschelen, und daher milfe der Friede geschlossen werden, ebe die Amperialisten der gangen Welt sich gegen die Revolution pereinigen würden,

Sie raumen talen- und ruhmles das feld!

Bern, 20. Gebr. Bur Unnahme ber Friedensbedingungen ber Attebendert durch Außland ichreibt der "Liedendedingungen ber Mittesmichte durch Außland ichreibt der "Bund": Das wäre eine glutte Auplitulation, wenn nicht irgend ein Dinierhalt in Frage fommen könnte ober man nicht überhaupt an der Ber-handlungssähigkeit dieser Sowjetregierung weiseln mußte.

Mahricheinlich glaubte fie, bie beutschen Solbaten murten nicht gegen die Bolichemifi marichieren. Als fie aber boch marichierten, mar es mit der Berteibigung ber Bolichemifi nichts. ten, war es mit der Settlesquing der Sohgewit nimes. Se räumten taenlos und ruhmlos das Jeld. Der andere Ruhm, mit der Soldaleska gegen wehrtole Frauen und Kinder im In-nern und in den Randfraaten zu wüten, war leichter zu holen, aber vor dem ersten Anstelle der deutschen Massen kraft und Mut der Bolichemiti-Armee gujammen. Jest burfen ernfte Griedensverhandlungen beginnen, nicht mehr folde, wie fie Breft.Litowst gefeben,

Die Friedensverhandlungen mit Rumanien.

Bufareft, 24. Gebr. (BIB.) Rühlmann und Czer. nin trafen goftern abend bier ein.

nin trasen gesten abend bier ein.
Sosia, 22 John. (WIB.) Die bulgarische Abordnung begab sich nach Butereit, um an den Priedensverhandlungen mit Aumönien teilzunehmen. Der Führer der Abordnung ist der Finanzwinsiber Lantischem, der Bulgarien ouf der Butarester Konserenz 1913 vertrat. Weiter gehören der Abordnung an: Der Bigsprösident der Solvanse Montschilow, der Abgroednete Koltom, General Tantisch, Krofesior Mileitisch. Tantische besinder sich bereits als militürischer Bertreter Bulgariens in Butaress.

Bulgnriffe Brelleftimmen.

Das demofentische Organ "Areporets" empfichtt teine Scho-nung gegenliber Numänien. "Woenni Isweitig" erinnert daren, daß Busgarten in jenem Augenblick auf die Seite Denischlands getreten let, als die Lage Destorreichs und ber Tutel am be-drabtesten geweien let. Durch Bulpariens Silfe let die Dardas nellenaktion gescheitert, Gerbien, Montenegro und Rumönien nernichtet und bie Solonit-Expedition enbgüttig gelühmt Es fel gerecht, daß Bulgariens Wünfche auf ble Dobrubliche erfullt wurden, benn bas murbe bie Bufgaren überzeugen, ibre Kriege- und nationalen Biele auch bie feiner Berbunbeten

"Mir" beioft fich mit ber Andentung ber turtifden Preffe pon einem etwaigen Gleichgewicht auf dem Bultan und ftellt feit, baft der fruhere Berluch, das Gleichgenicht auf bem Balton burchzuflibren, qu einem großen Teil den Weltfrieg verurjocht habe. Das Blatt meint, wenn die türfliche Breffe logisch vormußte Bulgarien auch frembes Webiet erhalten, benn auch nach ber Bereinigung affer von Bulgaren bewohnten Gebiete bitebe Bulgarien immer noch bas fleinfte Mitglieb bes

Rouftantinopel, 23. Gebr. (BTB.) Lout "Tanin" wird ber fürfiiche Bolicafter in Berlin Saffi Baicha als eifter turfifder Unterhandler bei ben neuen Berhandlungen mit Groß-Rugland in Breft-Litowet totig fein.

Ginftellung der Munitionstransporte rah Rufland.

Bern, 29. Febr. (WIB.) "Betit Marfeillais" melbet aus Robe- Angefichte ber Unruben in Charbin und Bladimoftot befchloffen bie Ententeregierungen, bie Munitionstrausporte von Rem Bort nach Mablowoftof aufzuhalten. Japan murbe beauf. tragt, alle und Wabiwoftot unterwegs befindlichen Munitions enbungen abzusangen und Die Munition in Japan gu loiden. sendingen abselbengen und die Aumiten in Jupan zu leigen. Bereits wurden in Kobe und auf den Bijima-Inseln 4000 Tom-nen Munition gelösst. Drei japanisch Dampfer liegen in Kew Port und können teine Munition laben. Jehn amerikanliche Schilfe erhielten unterwegs den Belehl, Wafamutsu anzulaufen. Unterhandlungen find im Gange, Die Munition bort auszulaben.

Eine provitorithe Renierung in Warldan.

Baridan, 23 Jobr. (BIB.) Bie "Kurier Barfganti" meldet, erdnete ber Regenticafterat bie Bilbung einer proviforifden Reglerung an. Un ber Spige ber einzelnen ftaatlichen Organe werden Settionschofs fteben, welche unter Borfin eines ber bieherigen Minifter einen Rat bifben. Als Borfigenber oer dienerigen Ariniter einen Rat bilben. Als Korfissender bei es Kotes fit vom Regentischaftsrat Unterrichisminister Politicus im Ausfächt genommen, der das Unterrichtsministerium weiter lettet. Roch während des Provisoriums, das möglichst furz lein soll, wird der Regentischaftsrat einen Kandidaten für die fünfinge Ministerpräsidentischaft bestimmen und ihm, wenn bie politifche Lage gunftig ift, die Rabinettsbilbung übertragen.

Cine Rede Sonnings.

Rom, 24. Jebr. (28B.) In ber Rammer fam Sonning auf dem Berfailler Rriegsrat ju fprechen, ber fich fur bie hartnidige Kortfetung ber militarifden Anftrengungen ber Allierten ausgesprocen habe. Trobbem fei Italien noch immer entidloffen, mit seinen Allierten jeden Friedensberichtag der einen ernften und aufrichtigen Charafter babe, zu besprechen. Die italienischen Rriegsziele bezögen fich auf ethnifde und legitime Siderbeiten gu Lande und gu Baller Die einnischen felen an sich klar und gebeiligt durch die italienische Seele der "unerlösten" Länder. Wit der Abria-frage bange auch das Schickol Albaniens zusammen.

Connto fam bann auf Rufland gu fprechen und erflärte es fei Italien beute membglich, bie magimaliftische Recierung anzuerkennen. Gegenüber den separatistischen Be-wegungen in Gud- und Mittelrugland konne Italien nur eine unentidiebene Haltung einnehmen. Die allgemeine militariide Lage ber Muierten fei burch Ruglands Ausldeiben nicht geführbet, da der ruffische Fafter durch Amerika criebt merbe.

Sonnino idloß, in dem er darauf hinwies, daß ieht die fritische und entscheidende Phase des Weltfrieges gesommen sei, was ichwere Brüfungen und peinliche Opfer ersordern werde. Bur Erfüllung ber harrenden ichweren Aufgaben erbitte er bas Bertrauen ber Rummer

Adolf friedrich von Mecklenburg -

Reu-Strelie, 24. Johr. (2019, Amtlich.) G. Rgl. Sobeit Grofbergog Molf Friedrich VI. ift ploblic und unermartet gestorben.

Großherzog Adolf Friedrich war am 17. Juni 1882 gu Reuftrelit geboren und hatte erft am 11. Juni 1914 nach dem Ableben feines Baters den Ihron bestiegen. Er war Rönigt. Breififder Oberft. Chef bes 2. Batoillons bes Grofherzogl. Medlent, Grenabier-Regiments Ar. 39 und ftand a la suite bes 1. Garde-Mannen-Regiments. Er ftarb unbermahlt. Eine feiner Schwestern, Bergogin Jutto, ist bie Gemablin bes Aronpringen von Montenegro.

Gefangeneneiend.

Berlin, 21. Jehr. (282B.) Nachdem sich möhrend des Walfenhillsendes die die dahin undvercheitigliche Mouer der Front
gelocker hat, sind nach und nach jahlrechte Meldungen eingetrossen, die moseitartig gusammengeleht ein erkönterndes Bild
von der Behandlung ergeben. die das "Trele" Aufland ungeren
Gelangenen zufelt werden läht, Aus ihnen erkennt man deuttlich, wie es um die schönen Vergeien der Bolldewissen von der
"Gerechtigleit und Menichtichteit" bestellt ist. Ver bei uns etwa
am diese habsen Arbenearten gealands dat und sich von ihnen eine an diefe hobien Rebensarten geglanbt hat und fich von ihnen eine Besterung des Loses unseter bedauerremerten Gesangenen in Ruffand versprochen hatte, dem muß die Rote des Zornes und der Entröstung emporsteigen, wenn er sein Phantosiegebilde mit rauben Mirflichfeit ber bier vorliegenben Beugniffe ver

Die Unterkunftsräume unserer Gesangenen farren von Schmut und wimmeln von Ungezieser. Die Lagerbeschischeber sind allmächtig, und glidtlich der Gesangene, der die Mittel bat, jich ihre Gunft zu erkausen. Die Unsauberkeit der russischen Geangenenlager ergeugt gabtreiche Rrantbeiten und Seuchen. Sterbildfeitsgilfer unter den Gefangenen betrögt nach Angabe von einmandfrelen Jeugen 49 v. H. "Das ift recht fo. Hier fol-ten fle verreden", hat nach eidlicher Aussage ein Robling von einem Lagerbeschlohaber ertlärt. Da es an Arzueien und Berbandoftoff fehlt, wird bie Batte ungereinigt immer wieder Detmendet, bis fie nollftandig von Giter burchtranft ift. Rranfe mit anftedenben Rrantbeiten merben nicht in Bolierbaraden untergebracht, sondern mullen mit den übrigen zusammen Mann an Mann liegen. Anutenschläge und Fuhrritte find an der Tagesordnung. Und folde Greuel gestichen in der "freien" Republit, ble fich affen anderen fo unendlich überlegen buntt. Es ift hier Die gleiche Sache wie übereil. Der gange Bolifdemismus iff ein Phrasenrausch. Aber biefer Phrasenrausch wird bebenflich, wenn an ihm bas Leben von tausenden mehrloser beutscher Mannes

Bas will die Regierung tun? Bergeltung ift am Blage, nicht an wehrtofen Gelfein in unserer Sand, sondern an ben Blutmenichen in Beiersburg, Die ber Weit vorschwagen, fie wollten fie vom Jode des Kapitalismus belreien, und die ihr is Bahrheit ein viel grauenvolleres Jod aufawingen: das der Anarchie, der Entjesselung aller niedrigen Instinkte und der Ge-waltherichaft der Robeit. Die Rehrseite des freien Rusland. Man fann sich vorhellen, wie sich das Los unserer Ariega-

gefangenen weiter gestalten wird, wenn Ruhland fich von Ta. ju Tag mehr in ein einziges Chaos verwandelt, in dem alle Gowalten und Institute losgesaffen find. Und felbst wenn man nicht das Schlimmfte in Betracht zieht, die hilfelofigieit geger über dem Wüten bolichemistischer Horben, so ist es gleimobi flar, baß bie letten Unfage zu einer noch ju primitiven Organifation in der gegenwättigen Unarchie untergegangen find und unfere Kriegogesangenen bas Meuferfte gewärtigen muffen, wenn bas Baterland ihnen nicht Silfe bringt.

Wehrheitstopialiffen und Unabhängige.

In der neuesten Musgabe ber "Sogialifitichen Monatobefte" fallt der Sogialbemofrat Paul Muller ein bemertenswertes Urteil über bie Mbfangigfeit ber Dehrheitslogialiften von Unabhängigen Müller fulloft diese Urteil an die Haltung, die von der sogialdemofratischen Mehrheit bei der Schlusgabstimmung über das Geseh zum Wiederausbau der deutschen Sanplannung wer das wezes zum Wiederaufdau der deutschen Jahrebelsslichte eingenommen wurde. Während die Unabhängigen birses Gesch grundschlich ablehnten, hat die Wehrheit, obwohl sie die Einbringung einer derartigen Borlage selbst verlangt hatte, aus mehr sormalen Gründen in dritter Lesung nicht offiziell und geschiossen für das Gesch gestimmt. In der Kritit, die Muller besmegen an ber Dehrheitsfrattion übt, fchreibt er u. a.:

"Die Saltung ber Frattionsmehrheit ift nicht nur gu bebauern, sondern auch vom Arbeiterstandpunkt aus auf das allerenischiedenste zu verureiten. Ich weist mich mit dieser Feststellung volltommen eins mit Tausenden und aber Taus-senden deutscher Geeleute, Werst- und Hasenabeiter . . . Solche parlamentarifchen Schachzuge mogen bem früheren Beburinis nach partelpolitischem Agitationsftoff entsprochen haben, ber beutigen Burbe ber Partei und ber Fration enthprechen diese Ballatiomittelchen nach meiner und vieler Ge-noffen Auffallung nicht mehr. Ich kann nich von dem Gefühl nicht freimachen, daß bei diesen und ähnlichen Antässen Ju-fallsmehrheiten in der Fraktion sich zu abhängig von der er-weiterien Minderheit fühlen, wie ich überhaupt die Uebergeugung habe, bag die Bolitit ber Dehrheitsfrattion bes öfteren nicht durch sachliche Erwägungen, sondern burch ben Blid auf bie Unabhängige Sozialdemofratie bestimmt wird."

Die Erfahrungen, die bei bem Streit mit ben Dehrheite-foglatiften gemacht werben muhten, bestätigen nur allgufehr bie Richtigfelt bes porftebenben Urteils.

Dentider Reichstag.

Auf der Tagesordnung am Freitag stand gunächst der ichleunige Antrag der Sozialdemokraten, den Abg. Dittmann für die Dauer der Reichstagskagung aus der Soft zu entloffen, Bigeprafibent Dr. Baaiche bemertte, bas es fic

ber otefem rein geschäftsordnungsmäßigen Antroge nicht um eine Kritif des rechtsfräftig gewordenen Urteils handeln könne. Dem wiedersprachen in erregter Beise die Abgg. donne. Lein wiederiptagen in erregter weise die adga-Serzfeld (U. So.). Haafe (U. So.) und Ebert (So.), mährend die Abgg. Groeber (Ht.) und Dr. Jund (Utl.) die Auffassung des Bräsidenien leiten, nach der dann schließlich die Geschäftsordnung gesührt wurde Abg. Ledebour (II. Sos.) erbielt für erregte Zwilchen-rufe einen Dednungsruf. Abg. Herzfeld (II. Sos.) be-gründete den Antena, wobei er nochmals den Versuch mackt. gründete den Antrag, wobei er nochmals den Berinch mocht, das Utreil zu friitzeren. Stoalslefretar des Janern Bu illrof ichilderte die Borgange, die zur Serbaftung des Abg. Titmann geführt baden. Uda Groeder (Jir.) sedite den Antrag ab. da es sich um ein ichweres Verbrechen handie, wögen die Matine noch so ebrenhoft sein. Abg. Beit (sent.) erlärte sich ebenfalls gegen den Antrag, die Arbeiter seine gar nicht von selbst auf den Antrag, die Arbeiter seine gar nicht von selbst auf den Gedausten des Etreises gesoumen, sondern durch Ködelsführer des Inrad Auslandes versährt worden. Das misse einmal besont werden. Schließlich wirde der Antrag abgelehnt und das Saus wonde sich der Einwelberatung des Ufreinesettrages

Am Connubend erlebigte bas Saus in ichneller Folge eine Reihe von Rechnungsjachen und verichob bann bie Beratung ber Neuer von Rechnungsgedem und verigied dann die Veratung der Lenderung des Artisessleuersgelehes vom 21. Juni 1918 bis auf Erderung über den Reichsbauschalfoplon. Bet der Fortletung der Beratung des Berichte des Ausschulfes für mititärische An-gelesenbeiten bearündete Abg. Stüdlen (Soc) einen von den Fortigheititern, Kailonalilderalen und Zentrum gestellten An-trag, die Jehrafinge 1869 und 1870 fohrd als möglich zu entlei-ken und die Johrafinge 1869 und 1870 fohrd als möglich zu entlei-ken und die Johrafinge 1880 und 1870 fohrd als möglich paren. fen und die Jahrgange 1869 fis 1872 febenfalls bauernd aus der porberften Ginie gurudgugleben; ferner follen die Monnichaften des Canditurms, die leit Kriegsbeginn im Felbe fteben, gu den Erfantrupoteilen in der heimat verfeht werden. Gin foglatbemokrafiider Antrag forderte die Borlage einer Denifchrift über bie Ergebniffe ber Strafrechiepflege in Beer und Morine. uber die Erachnise der Stratredispliene in Her und Morine.
Mbg. Dr. Müller-Meiningen (Arctifict), text gleichfolls für ben Antrag ein. General von Brisberg bemerke, daß die Entlossung der älteren Jahresone lediglich von der militärischen Lage abhüngen tonne. Ebenfolzt es mit dem Berlangen der baueruben Jurildziehung. Es mille immer mit Inständen gerechnet werden, die die Dauer unterbrochen. Es fei das Strechen der Strechen der Generalen der Berlangen der Benefolzten der Berlangen der Benefolzten der Berlangen der Benefolzten der Benefol ben ber Herreverwaltung, alle Leute bis herab jum Alter von 42 Jahren zurüdzuziehen. Urlaubsentziehung als Strafmittel set nicht zu billigen, das habe die Herresverwaltung oft genug ausgelptoden. Im allaemeinen sollten 14 Tage Urlaub gegeten und bie Gabrieit nicht angeredinet werden. General von Langermann bat, ben fozialbemofratifchen Untrag betr, Antrag bett. Onfidrift abgulebnen, ba er eine überfluffige Arbeit verurfache Der firenas Erreft fönne nicht ganz abgeschaft werden, dach solle geprift werden, ob an Gtelle des firengen Arreftes mithere Strafen vehrängt werden fönnten. Ein folder Geschwitzurf Joke bastdigt vorgelegt werden. Abg. v. Graefe (fonl.) erflarte fein Einverftanbnis mit bem Untrag auf Entlaffung alteren Jahrgange, bemertte aber, bag es von fier aus ichmer gu beurfeilen more, ob biele Mohregel burdguffihren fet. Bu bitau beurteilen wöre, ob diele Rohreget durchufführen let. Zu bitligen let es in der Tat nicht, daß in den Burcaus der Artiegsgeschlichten Ric viele junge Leute mit doppelten Brülantringen an den Fingern derumdrücken. Soldhem Unwelfen mille gesteuert werden. Die Behauptung, daß die Landwirte in der Urfandserteilung bevorzauf würden, Nimme vicht Im Geoersteilscheine neuerdings die Kickfläch auf die Landwirte, die im Jackerseilung notwendig sei, nicht gestet zu werden. Auch der Abgenen er Gießen wänfläche, daß man das Auseinmert auf die Krienoseleillicheten richten solf, wo man nach viele Krienstaupliche linden länne. Auf längere Ausführungen des Abg Rafiel (U.S.) erwiderte General Scheuch, daß niemand wegen seiner politikden Schriftung eingezogen werde, sandern nur dann, wenn er beterlich fätig sel. Abg. Fromniemand weren feiner politikden Setätigung eingegegen werde, jendern nur dann, wenn er heherisch tätig sel. Abg. Frommure schoni, legte Verwaltung ein gegen die späaldemokratischen Berlucke, die Dikuptin zu untergraben. Die Serren sollten fich einmal selbst im Schübengraben überzeugen, daß die Dinge gang anders liegen. General von Artsberg wandte sich im weiteren Berlaufe der Erörberung in erregter Weile gegen die Ausfahrungen des Abg. Ausliel, der einzelne Borkommille verallgemeinert habe. Bon einer Berbitterung ber Felbarauen tonne teine Rebe fein Offiziere und Mannichaften fleben füreinander und feien erhaben über alle Anmurfe. Schliehlich mur-ben die Entichliefungen und der Antrag angenommen, der Antrag bett. Die Dentichrift obgelebnt

gerr von Paper und die "frankfur'er Beituna".

Die "Dentiche Zeitung" botte füngft behauptet, ber Bigelangler von Vaper set Vorfigender des Auflichterates der "Frankfunter Zeitung". Die "Frankfunter Zeitung" stellt seit, daß dies nicht der Fall sei, sondern er sei bloß Mitglied des Aussichterates geweien. Das genügt auch!

And ein Gratulant.

Unter ben gablreichen Gratulanten, die fich ju bem fünfundgwanzigjahrigen Jubilaum bes Bundes ber Landwirte eingefunden hatten, ist auch einer, der seinen Glüdwumich so trenberate, so lieb und so finatg vorgebracht hat, daß wir nicht umbin können feiner mit einigen Worten ju gebenten. Diefer Gratulant ift bie

Stantfurter Zeitung". Zwei und einhalb Spatten widmet bas Weltblatt in der Schenheimer Gaffe dem Bunde anlählich feines 25 jäßtigen Be-

fiegens. Wer da weiß, das die genammte Jeihrung die dreimal täglich ihr Gift auf das arme beutsche Voll ausspritzt, gange Geiten ber Demofratisterung, Parlamentoriserung und anderen "lerungen" widmet, ber wird uns nachfühlen, welches Opfer fie gebracht bat, zwei und einhalb Spalten für einen folden 3med

Wir tonnen gewiß nicht verlangen, bog diefes Organ ber golbenen Internationale bem Bund ber Landwirte Lob fpenbet. Lob von dieser Seite wurde den Bund der Landwirte verbachtig machen und ihm übel ansiehen. Aber man sollte doch denten, daß ein anfländiger Gegner auch bem Jeinde Gerechtigfeit wiber-fabren lagt. Saben dach selbst die homerischen Belden, bevor fie ben tobbringenden Speer auf ihren Gegner marfen, beffen Tugenden in den bodiften Tonen gepriefen. Aber nichts bavon ift bei der "Frankurter Zeitung" gu finden. Teufiliche Wut und unversöhnlicher Saft, ber in feiner Tiefe so ganglich fremdartig undentich anmutet, find bie Grundzuge, mit benen biefer

Aussauge annatet, pro die Oranogage, mit denen dieset Aussaugeschieden ist. Der sachtichte Teil des Aussauss ist leicht zu erledigen. Die "Franksurter Zeitung" sogt, der Bund der Landwirte ließe durch seine Agitatoren das Landwolf dadurch verbehen, daß er fage, die Capriolijche Bollpolitit fei allein Schuld gemefen an den fellechten Belten, die fiber die Landwirtschaft in den neungiger Jahren des abgelausenen Indrunderts hereingebrochen let. Das ist nicht eine Unwahrheit, die "Frankfurter Zeitung" gibt selbst zu, daß die Lage der Landwirtschaft im sener Zeit sehr schwierig gewesen sei. Trohbom aber hat man damals durch die Capetvi'schen Handeloverteuge auf Kosten der Landwirtschaft, der Anduftrie und dem Sandel Borteile gewährt, mit underen Wor-ten diesen sichen an fich bevorzugten Berufstlaffen Leder ge-geben, das man aus der Haut der Landwirtschaft geschnitten bat. Diese himmelschreiende Ungerechtigseit war die Urjache der Gründung des Bundes der Kandwirte, und wenn das Fronksurter Demofraten-Blatt meint, ber Bund ber Landwirte habe für Die Landwirtichaft berglich wenig geleiftet, fo verweifen wir nur auf ben Gludwunich bes Deutichen Landwirticaliszato, ber in bielen Tagen ausbrudlich die Verdienfte bes Bundes um die Landwirt-icaft jum Aubrud gebracht hat. Diese Stimme ist gewichtiger als die des Organs der goldenen Internationale. Geradezu lächerlich wirtt der Vorwurf, daß der Bund der

Landwirte ein Borfampfer für ben Materialismus fei. Bir wunichten einmal, bie floudigen Lefer und Freunde ber "Frantfarier Zeitung" verjammelt ju feben, die Rube wurben "grantfatter getting bergammen an eben, we ange ubtoen laden muffen, wenn man von diejer Gefolfchaft von Beifenjobbern und Spelufanten behaupten wollten, daß sie Bortompfer für den Ideallsmus seien. Ebenfo hinfullig sit es, daß der Bund die Aluft zwischen Stadt und Land "in einem Maße vertieft habe, bag nicht einmal bie große Rot bes Krieges fie ju überbruden vermochte", weiler "der Bund der Landwitte habe den Kampf ber Meinungen immer mehr durch ben Kampf um den Futterplaty verbrängt." Wer waren benn die Leute, die den den Futterplag verdrängt. Ber waren denn die Leute, die den höftlichen Ausdruf "Bratiwahre" erlunden haben, die von "Schnapspolitik" und dergt. gredet haben. Es waren die Frankfurter Zeitungsleute, und waren es nicht dieselben Leute, die den Landwirten alles und jedes milygönnt haben. Wit erinnen nur an die Witchfriege, die fich in Frankfurt mit Unterstütung der Frankfurter Zeitungsportel odgespielt baben.

So labnt fich wirflich nicht, auf weitere Einzelheiten einzu-geben. Aber eines ist uns aufgefallen, der Hauptorgan der preise lichen Mehrheit des Neichstags fängt an altersichwach zu werden, die Jahne fehlen in dem geifernden Naul, wohl ftrömen daraus Schimpfworte sonder Jahl, aber Urwöcksgleit und Gedanken lehlen. So oft fich eine Geillesrichtung erkühnt, anderer Meinung zu sein wie die Frankfurter Zeitung und ihre Schühlinge von der Soziaksempkratie, so ist ihre Agitafton wild. Die "wilde

ber Sozialdemotratie, so ist ihre Agitation witd. Die "wilde Agitation" der Aldbeutschen, der Baterlandspartei widern nafürlich die wohlerzogene "Frankfurter Zeitung" ant "verhehende Demogogie" treiben Allbeutsche und Vaterlandspartei und is nimmt es kein Bunder, daß die "Frankfurter Zeitung" sich auch über die "wilde Agitation", über die "verhestende Demogogie" und über die "Arnolität" des Vandes der Landwirte aufregt. In dem Ausstall wird der die "Arnolität" des Vandes der Landwirte aufregt. In dem Aussichen Soner zehöre zur Demofrat aufregt. In, die "Frankfurter Zeitung" sann lange warten, die sich die deutsichen Bauern au der Sorte von Demofraten bekennen, die in der "Frankfurter Zeitung" ihr lichtbares Oberhaupt finden. Und kleinkaut muß and des Elbeuteimergasschaftst zugeden, der Verliffe Vauerndund recht wenig Anslang des den Bauern klude. Der Ausser Indet. Der Ausser Vausser den Anslang des den Bauern klude. Bauern findet. Der Auffan folieft mit einem Indianergebeul gegen Allbeutiche und Baterlandspartet, benn ieber Lag mate fur bie "Frantfurter Zeitung" verloren, an bem fie nicht gegen biefe Richtung ihrem Ummut Luft gemacht hatte.

"erkebr mit Saatkartoffeln.

Der Berkauf von Santlartoffeln aus der Ernte 1917 war laut Bundesratvoerordnung aum 16. August 1917 nur die zum 15. November 1917 acstattet. Dieser wurde neuerdings wieder freigegeden laut Befannimadung des Etgatsseltelürs des Kriegsernäfrungsamtes vom 3. Jebruar d. Der Gaatlartofselvauf ist internach wieder gestattet worden, wenn die Lieferung auf Grund eines in der Zeit vom 5. Jehr, die zum 15. Mars 1918 einichteftich abgeichtoffenen und von bem Kommu-nalverband aus beffen Begirf Die Kartoffeln geliefert werden, genehmigten ichrifiliden Bertrages erfolgt.

Senchmigten schriftlichen Vertrages erfolgt.
Det Antrag auf Genehnigung ift alsbald nach Abschlich des Vertrages späteltens bis zum 20. Marz, det dem für den Verfäufer zuständigen Kommunalverband zu stellen. Dem Antrag ist eine vom Komunalverband des Käusers ausgestellte Bescheinigung beigufügen, woraus hervorgeht, bag die Lieferung gur Dedung bes Gaatbebarfs bes Raufers erforderlich ift. Gleichgeitig empfiehlt es fich, ben Frachtbrief zweds Genehmigung bes

Berlandes bem Untrag betzufügen. Da im Jutereffe ber Bollsernahrung mit allen Mitteln bam gestrebt werden muß, den Kartosselbau im Jahre 1918 nach Möglichfeit auszubehnen, wird den Landwirten deingend empsohien, soweit sie Uhren Bedarf sur den Andau 1918 sich nicht schon gesichert haben, die notwendigen Saatsartosselmengen im der Zeit bis zum 16. März anzusausjen.





Dorheim. Dem Mustetier Abam Baufdmann, Sohn bes Steinmeymeisters Baufdmann, murbe die Orfe fifche Tapferfeitsmebaille perlieben.

Ans der Seimat.

FC. Cronberg, 22. Jebr. Zwei icone Schinken batt einkandwirt jum trodnen aus dem Lad genommen und auf gebangt. Rächtlicherweile drangen Diebe über ein Remijendach in die Kammer ein und hiehen die beiden Hausmacker fcinfen mitgeben.

FC. Langenschwalbach, 22, Gebr. Ein Lehrgang fifte Schuhmader jum Auflegen von Holzsohlen wird bier fosten-

los abgehalten. FO. Aus bem Grofherzogtum Seffen, 21. Febr. Als allgemeine evangelische Kirchenfteuer wird für 1918 ein Bufchlag von

12 vom Sundert gur Staatssteuer erhoben.
FC. Mus Riederheffen, Lt. Jebr. Gine Landwirtsehefrau in Bipperode hatte einen Lehrer dedurch befelbigt, bag fie ihm auf ber Strafe nachtielt "Brocher Kert, ichamtoler Monich! Der pon 100 Mart perurtelit.

Mus Mheinhellen.

PC. Mainz-Raftel, 22, gebr. Drei 11 fobrige Anaben begoben fich auf die dinne Eisdocke am logen. Golbmond und bracken ein, ebenfalls ein vierter Anabe der Gilfe leiften Swei Rnoben ertranten, die beiden anderen murben

Durch Soldaten gerettet.
FC Worms, 21. Febr., Leutnant b. R. Richard Blanfenhorn, der mit seinem Allingeren Bruder Leutnant d. A. Ausgard Dianten-horn, der mit seinem Allingeren Bruder Leutnant d. A. Eduard Stanfendorn in einem Aleieve-Ragiment im Often ftand, geriet im Juni 1916 in den Kämpfen in Oftgaligten in demselben Ge-fecht, in dem sein Bruder verwundet wurde, in ruffische Gelangenfchaft und befand fich in einem Gefongenentager bei Mabi-woftot. And einer abenteuerlichen Jahrt quer durch Sibirlen fit er nun biesfeits ber deutschen Linien angelangt und befindet

fich auf der Kaber nach bier. PC. Worms, 22. Febr. In feiner Beimat Cithofen ift dieser Tage der aus enstilleder Gefangenicaft gundlich entflobene Rarl Bed wieder eingetroffen.

Ans Aurbesten FC. Casiel, 22 Febr. Im Auftrage feines Burger-meisters batte ein Lauer von der Schwalm 80 Ginnd fog Hindenburgiped an die biefige Sammelitelle abzulielein Per Bauer leinte eine Ftau kennen die sich erbot für ihn den Spest abzulistern damit er noch alle leine sonstigen Kommissonen erledigen könnte, Doch Speck und Frau lah der Schwölmer nicht mehr wieder. FC. Aus dem Regierungsbeziet Casset, 22. Febr. Die

Straffammer Marburg verurfeite die Kandwirte Unfel. Theis und Bernhardt aus Biedenfopf bezw. Riederichelten an hohen Gelbstrafen. Unfel und Theis erhielten ein halbes Sabr (Vefängnis und je 3000 Mark Gelbstrafe wegen Ueber-trteung der Kriegswirtlickaftsgelebe. Bernbardt wegen des-felden Bergehens drei Monate Gefängnis und 100 Mark Gelditrale. — Das amsteriose Berichwinden einer Kinder-leiche erregt in Langenthal großes Aussehen. Es wurde ver-mutet, das vor girka 14 Tagen das Kind der Fran A. nach ber Geburt feines natürlichen Tobes gestorben fei. But Felistellung der Lobesurlache sollte die Leiche jeziert werden, Ann ift nichtlicherweise die Rindesleiche nitfamt dem unteren Teil des Sarges verschwunden. Rur der Sarges del toar gurudgeloffen. Das genfter gu bem gimmer war von aufen aufgebrudt. Die Frau A. deren Mann im Felde fiebt

foct für ein Gesangenenkommando. Aus Heiten Massau. PC. Aus dem Arcis St. Goarshausen, 19. Jebr. Röch einer neuen Areisverordnung durfen Eter nicht mehr aus bem Rreife auszelufrt meden und findet bei ben Suhnerhaltern der Auf-tauf burch berufene Auftäufer ftatt bie an ben Suhnerhalter 30 tauf durch derufene Auffaufer flatt die an den Huhnerhalter 30 Big, pro El zu zahlen haben. — Seit einigen Tagen finden bei den Andwirten durch verlichene vom Kreise ans bestellte Kammillionen Neufkonen flatt. Die Reuffinn nach überschüffigem Cetrelde dat große Erfolge gezeitigt, die nennenswerte Mengen vorgeftinden haben. Wiele Andwirte meinen, es mütde ihnen jeht seder Borrat abgenommen. So hatte ein Landwirt einen schwerzen sod Mehl, den er als Gelbstversorger brauchte,

FC. Roftatten, 19. Gebr. Bel großem Anbrange murben in Baffighofen 40 Borgellen, nobeau 13 Mergen Wiefen und Ader-tand aus einem Nachlich vorsteitgert. Troth der sehr vielen In-teressenten blieben die Preise in der Höhe wie in den Friedensfahren. Die Landwirte waren fich barüber einig, bag bie mar-henhaften Breife für fie vom Uebet find.

FC. Rieberlahuftein, 22. Jebr. Kommerzionrot Schmidt Inbaber der Drabtwerfe E. S. Schmidt, der bereits 120 000 Mart für Kriegshilfe aller Art zur Verfügung gestellt hatte, Stiftete abermals 100 000 Mart, die als Grundftod für eine

Interftühungs- hater Benfions-Kaffe gedacht ift.
F.C. Serborn, 19. Jehr. Bet ber Gerreibebestandsaufnahme hatte der Landwirt Wilhelm Wurm in Oberrosbach 370 Bfund Roggen und 170 Giund hafer auf seinen Ader gedracht und eine gegraben. Er murte bierbet überrafcht. Die Chefrau bes Burm fouttete aus Merger barüber einen Teil ber Frucht auf bie Erbe, num fie dadurch undrauchber zu machen. Infolge dieser nichts-würdigen und seden voterländischen Bslichtgefühls baren Tat hat der Landrat von Dillenburg dem Landwirt Wurm das Recht ber Gelbstversorgung entzogen, ibn auf die Brotfarte gefest und

Berantwortlich für den politischen und lokalen Teil: Etto Sirichel. Friedberg; für den Angeigenteil: A Henner. Friedberg. Drud und Berlag der "Neuen Lageszeitung", A. G., Friedberg i. S.

Grane Getahren.

Roman aus der Gegenwart von M. Gontard . Schud.

Um Abend des ffinften Tages fubr U 7 an der Rord-

"Bat's nicht großertig, wenn wir beut' nacht do drüben vor Anfor geben fönnten?" jagte Mittler und geigte mit einem Ropfnicken hinüber nach der trilden Külle. "Neberbaupt war es ichbu wenn wir einen Studpunft dort im Log Toule ober dort an den Klippen von Malin Head batten. Das wäre ein Stättgunft, wie wir ihn uns nicht bester wiinischen könnten. Bon der Societte unauffindbar." "Bu ihon, um wohr zu fein. Kennen Sie übrigens tie Vordlifte Frlands?" "Sobr gut! Vor ungefahr tecks Jahren war ich wal

"Sebrenge Frances"
"Sebre gut! Bor ungefahr leds Jahren war ich mal einige Wochen dort. Ich bah da einen allen Freund von Götlingen ber, Morris O Brien. Ausgezeichneter Kerl! das beigt, ich weig nicht, ob er jett nach mein Freund jein

"No, warum denn nicht? Irland hat keinen Grund, fich und feindlich gegenliderzustellen. Wir baben doch einen gemeinsamen Beind. Sie fennen also gerabe bie Nordfufte?"

"Ia, gerade dort war ich. Wollen wir's einen wagen und dort anlegen? Wenn man uns seben sollte, ich glaube, bie Lentchen wüßten fann, ob wir Englander ober Deutsche

"Diesmal nicht, Bielleicht wenn wir mal reieber-kommen. Uns allen würde eine folde Nacht ganz gut tun, und für Erins grüne Insel find wir ja keine Feinde." —

Am Spätabend bes folgenden Toges tamen fie in die Mabe ber Sebriben

"Id bin wirflid gefpannt," fagte Bertbeim, "ber Be rednung nach muffen ba oben noch Schiffe fein. Bielleicht

läuft uns noch was Günftiges in den Beg."
"Dert taucht ichon Barra Sead aus dem Dunft auf,"
rief Mittler. Gehen wir öftlich oder westlich an den Sebriden vorbeit"

"Destilich denn wir ichneiden dadurch eine ganze Ede ab. Tas können wir branchen. Es millen dier oben un-bedingt noch Schiffe sein. Wir baben bis seht zu wenig ge-leben. Wenn wir auch annehmen, daß noch ein Teil in Plumonth liegt."

Pinnenth liest."

"Jumerhin." frittelte Mittler, "es zersplittert licht Rechnen Sie noch- Am Atlantischen, im Andischen Dran, am Suez, im Moten Meer, wor den Dardonellen, Amberdem was sich noch in der Vordiese betumtreibt. Da oben wird auch noch was sein. Und was sie ichen berieren habent Benn man das olles aufammenrechnet!"

"Sie baben recht. Wir begingen indrelang den großen Arbler, den siebernachts Auftrechneiner an sehr zu fürschen Es märe gar nicht mitig geneien. Gewiß, sie haben tiele Schiffe — ober sie branden sie auch. Und so viele, um die drei Königeriche zu unschlichen, besihen sie des nicht. Die Katten werden siehen ein Linde zum Durchschlieben frachen krartet nur! Und wie Rattenlanger nicht an nobe kommen."

freihalten damit die Rattenlanger nicht zu noche kammen. Seit Veginn der Tunfelbeit fubren sie gang aberhalt des Wassers. Die Luft war diesig, die Fernlicht scheide Still und friedlich tag die endlose Wasserwüsse da.

"Benn wir nur erft die Minch batten," jagte Werfieim. Die Barra Durchfahrt behnt fich doch giemlich in die Länge. Soffentlich haben wir nicht bas Bech, daß uns ein großes Gefdwader begegnet."

"Aber fo'n einzelner Dreadnought, was meinen Sie, das wär' doch schön. Mit dem konnten wir's ichon noch aufnehmen!"

"s ware gang schön, aber für diese Jahrt nicht das Besentliche. Erst wollen wir wissen, wie es hier herum gebt, dann kommen wir mal in Sciellichaft wieder, und dann

dürfen uns auch ein paar mehr begegnen,

Langfam und ftetig fuhren fie vorans. Stunden vergingen, Gben bogen fie um die Ede der melt in den Kanal hineluragenden Intel Efn, als fie in der Aerne einen großen geipenstifden Schaften auftauchen

"Schiff flor gum Lauden!" flang ber Befehl. "Boht auft es!" fagte Wertheim mit fest gusammen-gebiffenen gabnen.

Langiam, ohne befondere Eile, nöherte fich ein größeres Echiff. Einige fleinere folgten in glemlichem Abstand. "Es find Kriegsichisse! Ein großer Kreuner mit einigen

fleineren. Sollten Sie und entbeden und es fertig bringen, und bier in diefer Sodgoffe gu umgingeln, bann wollen mir unier Beben wenigstens fo teuer wie möglich verkauten!" fagte Wertbeim.

Nim war es Beit aum Tauchen. Erscheint nicht wieder irgendivo ein Nebel als Bundes-wisser Mittler. (Bortschung tolgt.) (Bortfehung folgt.)

Statt jeder besonderen Anzeige.

heute entschlief fanft, gang ploglich und unerwartet infolge eines Bergichlages meine liebe Frau, Die treubesorgte Mutter meiner beiben Rinder, unjere unvergegliche Schweiter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Susanne Hensel geb. Rik

im faum vollendeten 30. Lebensjahre.

Rodheim v. d. Sobe, ben 24. Februar 1918.

Im Namen der tieftrauernd Sinterbliebenen: Sermann Ph. Senfel.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 26. Februar, nachmittags 1/23 Uhr fatt.

n Wei ibletenden auf weitere Jahre jur Berpachtung. Griedberg, ben 18. Gebr. 1918. Die ftabtifche Armentommiffion.

Schüler

die die Realicule oder das Com-notium dier de uchen, sinden Un-te. Lung und gute Verpflagung dei guter Kamtlie im Kriedderg. und licht und Alebermachung der Schui-arbeiten zugelichert.

Relle ber "Reuen Tagesaritung"

Solz-Berfteigerung.

(gert).
128 Eichenftämme von 19-55 cm Durchm. 3,6-12 m Länge 6 Fichten und Lauchensteinen von 16-24 cm Durchmesser 14-17 m Länge = 6,07 Heften. Inholt O Fichten und Lärchen Derditungen = 0,74 Festen. Inholt. Balammenfunt und Befannigabe ber Berfteigerungebebingun

Rieben-Rosbad, ben 23. Gebruar 1918.

Großh. Bürgermeifterei Rieber-Rosbach.

Lehrmädchen

Rueg- und Mobemaren Friedberg, Rolleiftrafe 51 gegenüber ber Engeleupotl

Tilditigen, zuverlöffigen

Silfsarbeiter

auf fojort gejudit.

"Neue Tageszeitung" Druderei und Berlag M. G. Friedberg i. S.

Bu verlaufen

Reifbiegemaschine taufen Rarl Stebe 1. Blofelb. Seute Montag 81/8 Uhr im

Evang. Männerabend. Das Unterfeeboot und feine

wetigefcichtlige Bedeulung.

Fuchsstute, eingefahren, fteht gu pertan-

men bei Bulh. Wagenborn, Godel, Gernipreder i Amt Wöfersholm.

Bullen